



## PRESSEINFORMATION

### Gruseltipps aus den USA: Der ultimative Halloween-Knigge

**Berlin, 29. Oktober 2018** — Transatlantische Halloween-Ideen: Die Halloween-Begeisterung ist vor einigen Jahren auch in Deutschland angekommen. Kürbisse ausschnitzen, Halloween-Partys feiern und die Häuser gruselig herrichten, macht nicht nur den Amerikanern Freude. Ausgefallene Kostüme oder schaurige Dekorationen — Halloween bietet viele tolle Fotomotive. Die Feierlichkeiten hierzulande sind aber nichts im Vergleich zu den USA. Die Amerikaner lieben Halloween, bereiten sich wochenlang darauf vor, befestigen riesige Spinnen an der Hauswand, dekorieren ihre Vorgärten als Friedhöfe und stellen bewegliche Zombies in den Garten. MyPostcard, die Postkarten App mit dem weltweit größten Postkartenangebot, hat sich bei Kollegen im New Yorker Büro umgehört, welche Halloween-Tipps die Amerikaner für die Deutschen haben.

**Dufte Idee:** Kürbisschnitzen macht Spaß und erfordert — je nach Schwierigkeitsgrad der Fratze — auch einiges an Geschick. Wer sich nicht nur an dem erleuchteten Kürbis erfreuen, sondern gerne auch vom Halloween-Duft umgeben sein möchte, streut auf die Unterseite des ausgeschnittenen Kürbis-Augenlids etwas Zimt. Sobald das Teelicht im Kürbis brennt und sich die Wärme ausbreitet, wird der ganze Raum nach einer Mischung aus Zimt und Kürbis riechen.

**Thematisch abgestimmte Kostüme:** Verkleidungen sind an Halloween auch für Erwachsene ein Muss. Zwar gibt es viele Läden, die Halloween-Kostüme verkaufen, aber ein selbst zusammengestelltes Outfit kommt immer besser an. Hierbei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Paare entscheiden sich oft für Kostüme, die zusammenpassen — wie zum Beispiel Rotkäppchen und der böse Wolf, Ketchup und Senf oder Arzt und Krankenschwester. Auch Kostüme mit aktuellem Bezug zu Filmen, Serien oder Prominenten sind immer beliebt. Tolle Fotos sind garantiert, wenn sich Familien oder Freunde thematisch abgestimmt anziehen und zum Beispiel alle als Star Wars-Charaktere oder als Superhelden gehen. So mancher Halloween-Fan kostümiert sogar sein Haustier.

**Kostümierte Foto-Rallye:** Wenn man sich ein originelles Kostüm gekauft oder gebastelt hat, möchte man es natürlich auch der Öffentlichkeit zeigen. Viel Spaß verspricht eine Foto-Rallye: Alle treffen sich verkleidet und bekommen eine Liste mit Orten, an denen sie mit ihrem Smartphone ein Bild machen müssen, oder Situationen, die sie fotografisch festhalten sollen. Wer die Aufgaben am schnellsten erfüllt oder die lustigsten Bilder macht, hat gewonnen. Kinder gehen danach zum Süßigkeiten Sammeln von Haus zu Haus, Erwachsene zieht es vielleicht



eher in eine Bar oder zu einer Party. Oft gibt es dort auch noch Kostümwettbewerbe.

**Wenn der grüne Kürbis vor der Tür steht:** In den USA ist es Tradition, am Halloween-Abend nur zu den Häusern zu gehen, an deren Tür das Außenlicht brennt. Damit signalisiert man, dass man beim so genannten Trick or Treating mitmachen möchte. Manchmal sitzen die Erwachsenen auch schon mit Süßigkeiten vor der Tür und betrachten die vorbeilaufenden Kinder mit ihren Kostümen. In Deutschland ist diese Erkennungsregel noch nicht so verbreitet, daher sollten Kinder und ihre Eltern damit rechnen, dass nicht jeder die Tür aufmacht oder Süßigkeiten bereitgestellt hat. Am besten nur bei den Nachbarn klingeln, vor deren Tür ein Kürbis steht oder deren Haus mit Halloween-Deko geschmückt ist. In den USA wird auch verstärkt darauf aufmerksam gemacht, dass viele Kinder Allergien oder Ernährungsunverträglichkeiten haben. Damit diese Kinder beim Trick or Treating nicht leer ausgehen, wird folgendes empfohlen: Wer nicht nur Süßigkeiten, sondern auch kleine Spielzeuge für die Kinder hat, soll einen grünen Kürbis als Erkennungsmerkmal vor die Tür stellen.

**Blutige Finger im Brötchen:** Wichtig sind bei Halloween-Partys natürlich die Dekoration und das Essen. Bei der Deko ist alles erlaubt, was gruselig ist: Skelette-Lichterketten, falsche Spinnweben, leuchtende Kürbisse, Geister und Zombies zum Erschrecken der Gäste. Kinder freuen sich zum Beispiel über ein durch Bettlaken abgetrenntes Labyrinth im Garten, in dem Gruselszenarien aufgebaut sind und in dem sie von „Monstern“ live erschreckt werden. Originell ist auch, wenn man für die Gäste Socken mit Halloween-Motiven kauft und sich jeder Gast am Eingang ein Paar nehmen darf. So schlägt man gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe: Die Gäste ziehen die Schuhe aus, die Socken sorgen sofort für ein Gesprächsthema unter den Partygästen und sind auch nach Halloween noch eine schöne Erinnerung an die Feier. Zwar soll das Essen natürlich auch schmecken, an Halloween zählt aber vor allem auch, wie es aussieht. Hier sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt: Kekse in Form von Gespenstern, eine Scherz-Hand in der Bowle oder farblich abgestimmter Kuchen runden das Motto noch ab. Originell sind auch Würstchen, die als Finger zurechtgeschnitten und dann im Brötchen mit Ketchup angerichtet werden. Aus Salzstangen und Zuckerguss können Spinnennetze zum Essen gemacht werden, die zudem auch noch dekorativ aussehen.

### Über MyPostcard

Die Postkarte von morgen: MyPostcard ist eine App, die es ermöglicht, eigene Fotos als echte gedruckte Postkarte zu versenden. Die App ist aktuell in zehn Sprachen verfügbar und bietet mit über 10.000 Designs das weltweit größte Postkartenangebot. MyPostcard kümmert sich um den Druck, die Frankierung und den weltweiten Versand der personalisierten Postkarten. Gründer und CEO ist



Designer und Serial-Entrepreneur Oliver Kray. Das Unternehmen mit Sitz in Berlin und einem Büro in New York beschäftigt momentan 25 Mitarbeiter.

Für weitere Informationen und Rückfragen:

Josipa Gelo  
MyPostcard.com GmbH  
Hohenzollerndamm 3  
10717 Berlin  
Tel.+49 30 - 403 64 54 21  
josipa.gelo@mypostcard.com  
www.mypostcard.com

Christine Pierk/ Henriette Herfeldt  
Wilde & Partner  
Nymphenburger Straße 168  
80634 München  
Tel. +49 (0)89 -17 91 90 -32  
Fax: +49 (0)89 -17 91 90 - 99  
christine.pierk@wilde.de  
www.wilde.de